

# Haftung von Reparaturinitiativen im Schadensfall

Reparaturcafé Tübingen

Roman Brunel

# Inhalt

1. Definition „Schaden“
2. Haftung der Reparaturinitiative
3. Reduzierung des Haftungsrisikos

# Um welche Schäden geht es?

- Beschädigung von Gegenständen und Gebäuden
- Verletzung von Personen (Schnittwunden, Quetschungen, Verbrennungen, el. Schlag)
- Kann während oder nach der Reparatur auftreten

# Haftung der Reparaturinitiativen

Wer haftet, wenn ein Schaden entsteht?

- Primär die Reparaturinitiative bzw. der Verein
- Sekundär der betreffende Mitarbeiter der Reparaturinitiative wegen grobfahrlässigen oder vorsätzlichen Handelns

# Haftung der Reparaturinitiativen

Wann haftet die Reparaturinitiative im Schadensfall?

- Wenn Ausstattung/ Räume nicht den technischen Regeln der Betriebssicherheit entsprechen
- Wenn die Qualifikation der Reparatereure nicht den Vorschriften entspricht
- Wenn die Besucher unter Anleitung durch nicht qualifizierte Reparatereure reparieren

# Reduzierung des Haftungsrisikos



1 Schriftlicher Haftungsausschluss

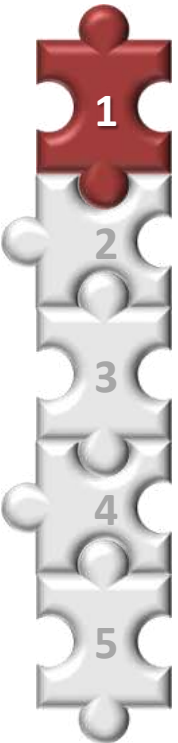
2 Verantwortungsbewusstsein

3 Qualifikation der Mitarbeiter

4 Unfallverhütung / Ausstattung

5 Abnahmeprüfung

# Reduzierung des Haftungsrisikos



## 1. Schriftlicher Haftungsausschluss

- Besucher werden zu Beginn auf den Haftungsausschluss hingewiesen (Hausordnung)
- Sie akzeptieren durch Unterschrift

# Reduzierung des Haftungsrisikos




## 2. Verantwortungsbewusstsein der Reparateure

- Umdenken: Gerät wieder zum Laufen bringen hat nicht die höchste Priorität.
- Das Gerät muss sicher sein – auch für Laien!



# ...so nicht!



„... das kriegen wir schon wieder hin. Man darf dann halt nicht mehr da hinten dran fassen.“

# Reduzierung des Haftungsrisikos

## 3. Qualifikation der Mitarbeiter

- Dokumentation der Ausbildung der Reparatere  
– Wer kommt als EFK in Frage?
- Elektrofachkraft besitzt
  - Einen Berufsabschluss im Elektrofach
  - Kenntnisse und Erfahrung
  - Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen

# Reduzierung des Haftungsrisikos



## 3. Qualifikation der Mitarbeiter

- Dokumentation des Erfahrungsaustauschs über:
  - Konkrete Reparaturfälle
  - Anwendbarkeit/ Interpretation von Normen
  - Fragen zur Abnahmeprüfung
- Kenntnis von Vorschriften und Normen
  - Zugang z.B. über Arbeitgeber, Uni,...

# Reduzierung des Haftungsrisikos

## 3. Qualifikation der Mitarbeiter

- EuP wird man:
  - Bei entsprechender Qualifikation durch Berufung
  - Ausschließlich für festgelegte Tätigkeiten
  - Nur, wenn regelmäßige Rücksprachen mit betreuender EFK erfolgen (diese dokumentieren)

# Reduzierung des Haftungsrisikos

## 4. Unfallverhütung – Richtlinien

- DGUV Vorschrift 3 (vorm. BGV A 3 - Elektrische Anlagen und Betriebsmittel)
- Technischen Regeln der Betriebssicherheit (TRBS) für Räume und Ausstattung



# Reduzierung des Haftungsrisikos



## 4. Unfallverhütung - Maßnahmen

- Technisch (an jedem Platz)
  - Robuste Steckerleisten
  - Fehlerstrom- Schutzschalter
  - Not- Aus
- Organisatorisch (wird dokumentiert)
  - Eingangsunterweisung der Reparatere
    - Unterweisung zur Arbeitssicherheit
    - Betriebsanweisung für Service- Arbeiten
  - Wiederkehrende Sicherheitsunterweisungen

# Reduzierung des Haftungsrisikos

## 4. Unfallverhütung - Maßnahmen

- Verhalten (Themen sind Bestandteil der Eingangsunterweisung)
  - **Nicht unter Spannung arbeiten**
  - Im Falle eines el. Schlags Unfallklinik aufsuchen
    - Arbeitsunfall ist versichert über LBE
  - Besucher von Gefahrenbereichen fernhalten
  - Sorgfalt beim Aufbau
  - Stolperfallen vermeiden
  - Defekte Teile (Kabel, Steckdosen,...) ersetzen

# Reduzierung des Haftungsrisikos

## 5. Abnahmeprüfung

- Verpflichtend für jedes Gerät, das geöffnet wurde
- Durch EFK oder EuP
- Prüfung wird dokumentiert
- Prüfanleitung nach VDE 701-702





# Vielen Dank!